La starparty URSA 2010 : nébuleuse

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **69 (2011)**

Heft 362

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ferenten zu aktuellen astronomischen Themen. Für dieses Jahr konnten wir Vertreter dreier Landesteile gewinnen, aus der Deutschschweiz, dem Tessin und Genf. Gelegenheit zum Austausch mit alten und neuen Kollegen bietet sich sowohl in den gastlichen Räumen des Tagungszentrums sowie beim gemeinsamen Apéro und Nachtessen im nahen Restaurant «Schipfe». Am Sonntagmorgen folgt eine kompetente Führung zur Geschichte der Urania-Sternwarte mit Demonstration des 100jährigen Urania Refraktors. Anschliessend bieten wir (via Reisecar ab Urania-Sternwarte) einen Besuch des Flieger Flab Museums in Dübendorf, wo zwar nicht nach den Sternen gegriffen wird, dafür aber ein Einblick gewährt wird in die grandiose Entwicklung der Luftfahrt. Bei einer sachkundigen Führung können wir staunen über Originalexemplare vom hölzernen Doppeldecker (siehe Bild rechts) bis hin zum abenteuerlichen Jäger, der einst mit Schallgeschwindigkeit zur Eroberung des Luftraums ansetzte.

Philippe Jetzer
Präsident AGUZ

[1] Für nähere Informationen zur AGUZ siehe das Portrait im Orion 2/2010.

[2] Beitrag «Sternwarte in der Stadt»

Wunder alter und moderner Technik! Im FLIEGER FLAB MUSEUM Dübendorf ist die Geschichte der Schweizer Militärfliegerei und Fliegerabwehr zum Greifen nahe! An über 40 Flugzeugen und Helikoptern können Sie sehen, wie schnell sich die Technik vom hölzernen Doppeldecker bis zum Abfangjäger mit Schallgeschwindigkeit gewandelt hat. Und wenn Sie zwischen den Maschinen stehen, im Cockpit eines Pilatus P-3 Flugsimulators, einer Boeing-737 oder eines Mirage III Simulators (MIRSIM) sitzen, dann ist die Zeit wieder nah, in der jeder Flug ein aufregendes Abenteuer war. Das Museum fand seinen Anfang im 1972. In der sehr umfassenden Ausstellung in zwei riesigen Hallen werden nebst der Entwicklung der Schweizer Luftwaffe seit deren Beginn auch Exponate der Fliegerabwehr gezeigt.
Nach mehrmonatiger Umbauzeit wurde am 3. März 2009 das auf rund 150 Plätze gewachsene Restaurant «Holding», welches neu weit in die Museumshalle hineinreicht, eröffnet. (Foto: Renato Hauswirth)

Weitere Informationen: http://www.airforcecenter.ch

La starparty URSA 2010: nébuleuse

URSA, l'Union Romande des Sociétés d'Astronomie, a été fondée en 1996. Son but est de rassembler les astronomes amateurs de Suisse Romande afin de faire connaissance et de se coordonner pour organiser des manifestations ensemble. Cette union est très informelle, les représentants des sociétés se rencontrent deux fois par année pour préparer les manifestations et faire le bilan par après. Toute participation est facultative. Il n'y a pas de comité ni de cotisation. Dans la liste des manifestations, on peut citer la Nuit des Etoiles, organisée 15 fois sur le modèle français des années 90. Mais le plus important avec URSA ce sont les rencontres entre les membres des différentes sociétés afin de partager notre passion et de se connaître un peu plus.

C'est pour cela qu'ont été organisées à plusieurs occasions des starparty dans différents sites de Suisse romande : au sommet du Chasseron, en dessus de Vevey, au col du Marchairuz, au Gurnigel, à St-Luc ou au Mont Soleil, sur le site de l'-observatoire des Pléiades.
Cette année, c'était le tour d'Albireo, groupe d'actifs de l'Association des Amis de l'Observatoire d'Ependes d'organiser une starparty. Elle a eu lieu, grâce aux conseils et à la préparation de Pierre-Alain Dénervaud, sur un site au sud du Mont Gibloux sur les hauteurs du petit village de Romanens, plus précisément au Chalet du Défénant , coordonnées : 46°39'37'' N, 6°59'24'' E à 976 m d'altitude. C'est le samedi 9 octobre 2010 que se sont donnés rendez-vous les amateurs de Suisse Romande. Sur le coup des 16h00, ce ne sont pas moins de 45 personnes qui étaient présentes sur ce site par un soleil radieux.
Tous les types d'instruments étaient présents, de la petite lunette de 60 mm au grand Dobson de 400.Des Newtons, Cassegrains, lunettes apochromatiques et même des caméras CCD prêtes à immortaliser le ciel fribourgeois. Les amateurs sont venus de toute la romandie. On pou-

vait même voir des plaques d'immatriculation françaises parmi les véhicules parqués sur le champ.
Vers 17h00 un apéritif de bienvenue a été offert gracieusement par l'AAOE. C'est durant ce moment de convivialité que les personnes présentes ont vu monter, derrière la forêt, une brume digne des meilleurs films d'épouvante. Vers 18h00 le beau ciel bleu avait fait place à brouillard opaque. Ce soir-là, le brouillard monta plus haut que les soirs précédents et les étoiles nous furent cachées pour la nuit.
Mais le programme continua à l'intérieur. Déjà, la fondue préparée par les tenanciers de la buvette nous fut servie sous les combles. Les discussions continuèrent devant un bon verre de vin blanc. Après le café, afin d'occuper la soirée, Claude d'Eramo nous fit une présentation sur la prise d'image avec APN et CCD et sur le traitement d'images. C'est vers 23h00 que les derniers participants quittèrent les lieux. Quelques-uns d'entre eux essayèrent bien de monter plus haut pour passer en dessus de la brume, mais sans succès.
Cette starparty, malgré la météo défavorable, a tout de même été l'occasion de rencontres fructueuses et de discussions sur le matériel et les techniques astronomiques. Je tiens à remercier tous les membres d'Albireo pour leur aide à l'organisation de la manifestation qui, malgré le mauvais temps, aura été un franc succès de part la participation et les contacts établis.

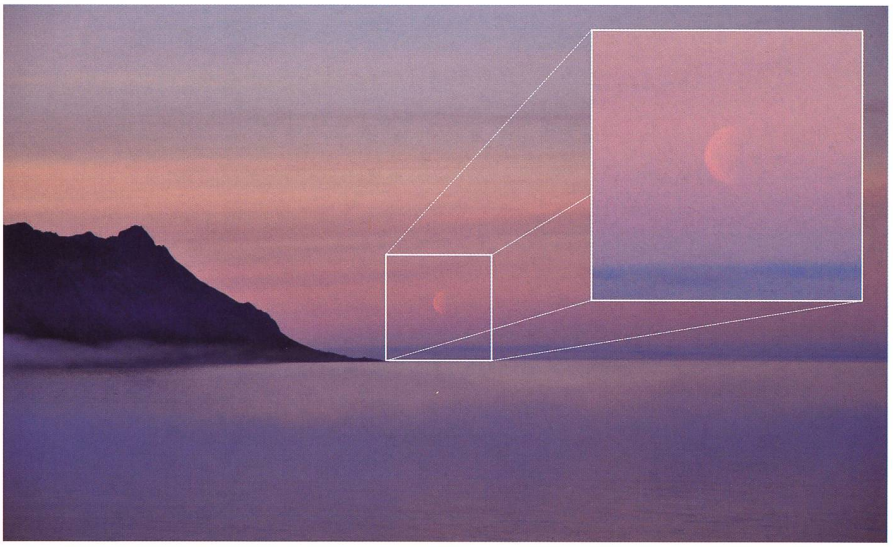
Bruno Chardonnens
au Chemin Neuf 16
CH-1756 Onnens, FR

Rätsel: Wo wurde hier fotografiert?

Halbmond in der hellen Dämmerung

Von Fred Nicolet & Thomas Baer

Im ersten Moment stutzt man beim Anblick des Bildes. Ein Halbmond in so heller Dämmerung in Horizontnähe? Da kann doch etwas nicht stimmen! – Doch, es stimmt alles! Fred Nicolet hat dieses Bild der ORION-Redaktion überlassen. Wo aber hat er es aufgenommen?



Halbmond in der hellen Dämmerung. (Foto: Fred Nicolet)

Jetzt sind alle himmelsmechanisch beschlagenen Naturfreunde gefordert! Wir sehen eine Dämmerung und tief am Horizont steht der Halbmond. Wie war das schon wieder mit der Ekliptik und der Mondbahn? Wann verläuft die steil, wann flach? Und wie weit kann der Mond von der scheinbaren jährlichen Sonnenbahn abweichen?
Vielleicht hilft da ein astronomisches Simulationsprogramm, wer mit seiner räumlichen Vorstellungskraft am Ende ist. Etwas können wir sicher ausschliessen: In der Schweiz wäre diese Fotografie niemals möglich. Wo dann? Vielleicht hilft es, den Kopfstand zu machen und das Bild verkehrt herum zu betrachten. Aber halt! Dann weiss ich ja gar nicht mehr, ob es sich um einen zu- oder abnehmenden Halbmond handelt. Schliesslich wird aus der Fotografie auch nicht ersichtlich, wo, geografisch betrachtet, wir uns befinden. Und um welche Uhrzeit wurde die Aufnahme gewonnen? Ist es Abend oder Morgen? Und in welche Blickrichtung hatte Fred Nicolet geschaut? Welche Jahreszeit haben wir? Soviel sei verraten; die Aufnahme stammt aus dem vergangenen Jahr.

Gewinnen Sie einen KOSMOS-Mondführer

Rätseln Sie mit! Es gewinnt, wer die ungefähre geografische Position, die Jahreszeit, den ungefähren Zeitpunkt der Fotografie, sowie die Blickrichtung richtig herausfindet. Sie senden Ihre Lösung an die ORION-Redaktion (siehe Impressum) und gewinnen mit etwas Glück einen KOSMOS-Mondführer.